



Pionier in Sachen Umweltschutz

„Wir haben mehr Platz für Menschen und gleichzeitig auch mehr Platz für die Natur geschaffen. Begrünte, bewandelbare und begehbare Häuser. Energiesparende Häuser, die im Sommer kühl und im Winter warm sind und das alles in einer organischen, kulturverbundenen Harmonie.“

Friedensreich Hundertwasser, Mai 1997

Das Rogner Bad Blumau orientiert sich seit seinem Bestehen an der Philosophie von Friedensreich Hundertwasser: „Ein Leben im Einklang mit der Natur“. Der Natur das zurückgeben, was wir ihr durch das Bauen wegnehmen. Im Rogner Bad Blumau wachsen Bäume und Sträucher auf den Dächern.

Nutzung natürlicher Ressourcen

Die hauseigene Geothermieanlage versorgt das Rogner Bad Blumau mit Ökoenergie und spart dadurch jedes Jahr 4 Millionen Kilogramm CO₂. Dies hat denselben Klimaschutzeffekt wie jährlich 2.700 PKW weniger auf der Straße.

Bei der Bohrung 2 (Vulkania® Quelle) kommt 107 Grad heißes Wasser mit einem Eigendruck von 3,3 bar an die Oberfläche. Die Schüttung beträgt 23 Liter pro Sekunde, das sind rund 2.000 m³ Vulkania® Wasser, welche in 24 Stunden gefördert werden. Das 107 Grad heiße Wasser wird zuerst zur Stromerzeugung genutzt, danach fließt es zur Energiezentrale, wo sich die Wärmetauscher des Rogner Bad Blumau befinden, anschließend fließt das Wasser weiter zur Bohrung 1, wo es wieder in die Erde injiziert wird.

Die Stromerzeugung ist seit 10. August 2001 in Betrieb. Die Anlage funktioniert nach dem ORC (Organic Rankine Cycle)-Prinzip, d.h. aus heißem Wasser wird mit Hilfe eines Treibmittels, das einen sehr niedrigen Siedepunkt hat, Dampf erzeugt und dieser treibt dann eine Turbine an und die wiederum den Generator. In einer Stunde werden rund 190 KW Strom (Jahresdurchschnitt) produziert.

Nach der Stromerzeugung hat das Vulkania® Wasser noch 85 Grad. Dies reicht aus, um selbst bei einer Außentemperatur von minus 20 Grad die gesamte Anlage des Rogner Bad Blumau mit der Wärme des Wassers zu beheizen und spart so in der kalten Zeit rund 6.800 Liter Heizöl pro Tag.

Die Geothermieanlage des Rogner Bad Blumau gilt als Vorzeigeprojekt – nicht nur europa- sondern weltweit. Mit der sinnvollen und umweltschonenden Energienutzung wird eine Vorreiterrolle für Umweltbewusstsein und Klimaschutz eingenommen.

Die Natur mehrten

Der Klimawandel beschäftigt mich schon seit längerer Zeit. Und diesem Phänomen nur tatenlos zuzusehen, ist und war für mich immer zu wenig. Der Entschluss, mit Friedensreich Hundertwasser das Rogner Bad Blumau zu realisieren, war seinerzeit der erste Schritt in die richtige Richtung. Der zweite entscheidende Schritt, war ein Geothermiewerk zu errichten. Angesichts der hitzigen, weltweit geführten Klimaschutzdiskussionen können wir ein ruhiges Umweltgewissen haben.

Der Klimawandel und Meister Hundertwasser, der heuer 80 Jahre alt geworden wäre, brachten mich auf die Idee, mit Palmen das Symbol des Südens und des Meeres ins Rogner Bad Blumau zu holen. Von Rogner Bad Blumau bis ans nächste Meer, die Adria, sind es ca. 500 Kilometer, hin und zurück also 1.000 Kilometer. Um die Sehnsucht nach dem Süden zu stillen, bietet das Rogner Bad Blumau das sauberste Meer – die Vulkania® Quelle aus dem Urmeer – vereint mit dem Symbol des Südens, den Palmen.

Ihr
KR Robert Rogner



Rogner Bad Blumau
A 8283 Bad Blumau 100
Tel.: +43 (0) 3383-5100-0 · Fax: -808
spa.blumau@rogner.com
www.blumau.com



Rogner Bad Blumau & WWF
Eine nachhaltige Partnerschaft





© WWF/Michel ROGGO

Der Amazonasregenwald

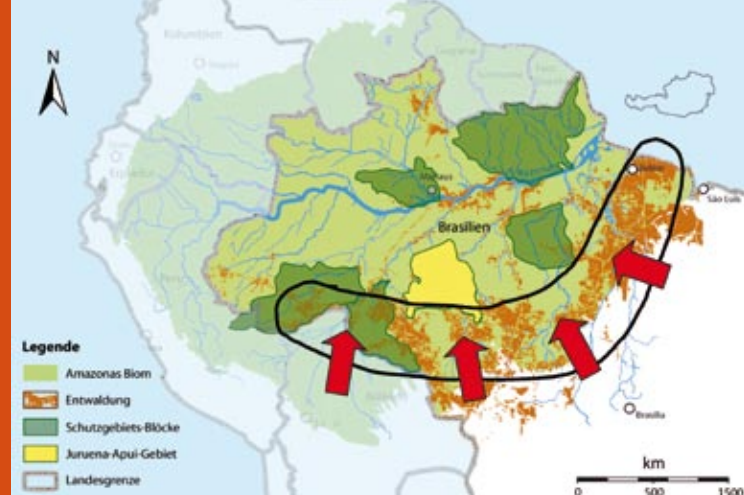
Mit einer Fläche von 6,7 Mio. km², deutlich größer als die EU (4,2 Mio. km²), ist er eines der ökologisch wertvollsten Gebiete der Erde. Der Amazonasregenwald erstreckt sich über neun verschiedene Länder, beheimatet 10 Prozent der weltweiten Tier- und Pflanzenarten sowie rund 400 indigene Völker mit über 280 verschiedenen Sprachen und generiert mehr als 13 Prozent des verfügbaren Süßwassers weltweit.

Klimaanlage der Erde

Baumriesen und Böden speichern etwa so viel CO₂ wie weltweit in 15 Jahren durch Verbrennung fossiler Rohstoffe ausgestoßen wird. Der Amazonasregenwald funktioniert auch wie eine riesige Klimaanlage. Die Verdunstung der Tropenwälder und die Absorption der Sonnenenergie schaffen einen Kühlungseffekt für das Weltklima. Ohne die Regenfälle aus dem Amazonasbecken würde sich das Klima nicht nur in Amerika sondern auch in Europa stark verändern.

„Die wahren Schatzkammern dieser Erde sind nicht mit Diamanten gefüllt, sondern mit unzähligen Tier- und Pflanzenarten, deren Wert wir nur erahnen können.“

*MMag. Franko Petri,
Amazonasexperte
des WWF Österreich*



Ein Wall aus Schutzgebieten für die Rettung des Amazonas.

Regenwaldschutz ist Klimaschutz

Der WWF setzt sich seit mehr als 40 Jahren aktiv für Nachhaltigkeit und Vielfalt ein. Das Regenwaldprojekt zum Schutz des Amazonas ist das größte Naturschutzprojekt der Welt. Gemeinsam mit der brasilianischen Regierung und internationalen Organisationen arbeitet der WWF am so genannten ARPA-Schutzgürtel (Amazon Region Protected Area Programme).

Damit wird in Brasilien ein zusammenhängendes Netzwerk von Schutzgebieten gegen die aus Süden und Osten fortschreitende Entwaldungsfront aufgebaut. Bis 2012 soll der Schutzgürtel 600.000 Quadratkilometer umfassen.

Zum ersten Mal gibt es die Chance auf eine wirksame Rettung des Amazonaswaldes, vielleicht aber auch zum letzten Mal. Denn wenn die Abholzung so voranschreitet wie bisher, sind bis zur Mitte des Jahrhunderts mehr als 40 % des Regenwalds für immer verloren. Das hätte massive Auswirkungen auf die gesamte Erde. Die Zerstörung der tropischen Wälder ist schon jetzt für knapp ein Viertel der weltweiten CO₂-Emissionen verantwortlich.

„Wenn die Regenwälder unserer Erde die von uns produzierten Treibhausgase nicht mehr speichern können, wird sich der Klimawandel noch stärker beschleunigen. Der Schutz der Regenwälder ist gleichzeitig wirksamer Klimaschutz“.

*Dr. Hildegard Aichberger,
Geschäftsführerin des WWF Österreich*

Rogner Bad Blumau & WWF – eine nachhaltige Partnerschaft

Seit Mai 2008 unterstützt das Rogner Bad Blumau das internationale Regenwaldprojekt des WWF. Mit jedem gebuchten Zimmer im Rogner Bad Blumau gehen pro Nacht 0,60 Euro an die Naturschutzorganisation. Damit kann mit einem Aufenthalt mindestens die Fläche eines Fußballfeldes (1/2 Hektar) im Amazonasregenwald für ein Jahr unter Schutz gestellt werden.

Mit der zu erwartenden Auslastung von rund 80.000 gebuchten Zimmern pro Jahr, ergibt das 40.000 Hektar nachhaltig gesicherten ARPA-Schutzgürtel im Regenwald Brasiliens. „Klimaschutz im Schlaf“ also.

Wer geht nicht gerne im Herbst durch den Wald, genießt die würzige Luft, das Rascheln des Laubes und lässt einfach die Seele baumeln? Was in unseren Breiten ein fixer Bestandteil der Natur ist, könnte in anderen Regionen der Erde bald für immer verschwunden sein.

Die Regenwälder brauchen unseren Schutz heute notwendiger denn je. In seiner Verantwortung als Leitbetrieb ist das Rogner Bad Blumau Informationsplattform und schafft Bewusstsein bei Mitarbeitern, Kunden, Partnern und der Bevölkerung. So ist das angestrebte Ziel des Rogner Bad Blumau innerhalb eines Jahres – zusätzlich zu den 40.000 Hektar Regenwald – einen Schutz von weiteren 10.000 Hektar zu ermöglichen. Die nachhaltige Partnerschaft zwischen Rogner Bad Blumau und WWF soll daher nicht nur jährlich verlängert werden, sondern auch stetig wachsen.



© WWF/Zig KOCH